Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Esch

Sitzungstermin:	05.08.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:53 Uhr
Ort, Raum:	Esch, im Bürgerhaus "Alte Schule"

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Edi Schell	Ortsbürgermeister	

Mitglieder

Herr Erich Hoffmann	2. Beigeordneter	
Herr Ulrich Hoffmann	1. Beigeordneter	
Herr Wilhelm Jobelius		
Herr Thomas Lamberty		ab 19.05 Uhr
Herr Alexander Marcel Michels		
Herr Rudolf Michels		ab 19.03 Uhr
Herr Stephan Tarrach		

Verwaltung

Frau Nadine Reetz	Protokollführung	

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Michael Ewertz

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates Esch waren durch Einladung vom 28. Juli 2021 auf Donnerstag, 5. August 2021 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Ortsgemeinderat war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Einwohnerfragen
3. Informationen des Ortsbürgermeisters
4. Annahme von Zuwendungen
5. LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung
6. Ausbau Wirtschaftsweg "Pesch" - Preisanfrage
7. Anfragen / Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

8. Niederschrift der letzten Sitzung
9. Informationen des Ortsbürgermeisters
10. Anfragen / Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Ortsgemeinderates Esch vom 27. April 2021 ist allen Ratsmitgliedern zugegangen. Es werden keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge vorgebracht. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form anerkannt.

TOP 2: Einwohnerfragen

Sachverhalt:

Keine.

TOP 3: Informationen des Ortsbürgermeisters

Sachverhalt:

1. **Sachstand W.weg „Lint“**:
   Die Maßnahme ist, was die Entwässerungs- und Verbreiterungsmaßnahmen anbetrifft, abgeschlossen. Das Abfräsen und Asphaltieren wurde wg. der Betriebsferien und den Arbeitseinsätzen in den Hochwassergebieten der Fa. Backes zurückgestellt. Sobald es die Situation in den betroffenen Gebieten es wieder zulässt, werden die Maßnahmen zu Ende geführt. Gleichzeitig wird auch dann die Zufahrt Feuerwehrhaus und der Containerstellplatz zwischen Feuerwehrhaus und Sportanlage in Angriff genommen.

2. **Sachstand W.weg „Vierherrenstein“**:
   Die Maßnahme wurde vor einigen Wochen begonnen. Während der Ausführungsmaßnahmen stellte sich allerdings heraus, dass das Wasser, wie angedacht über Rigolenabläufe, wegen der Bodenbeschaffenheit (hoher Lehmanteil) nicht dauerhaft abgeführt werden kann. Eine mögliche Lösung könnte über eine ca. 200m lange Drainagerohrleitung entlang des Weges und anschließender ca. 100 m langen Ableitung im geschlossenen Rohr durch den Kirchenwald erfolgen. Pastor Mallmann erklärte sich damit einverstanden, nachdem zwei Verwaltungsratsmitgliedern (H. Mayer, Manfred Heckmann) das Vorhaben im Kirchenwald vor Ort erklärt wurde. Dies hätte jedoch zur Folge, dass die Kosten für die zuerst angedachte Maßnahme die € 5.000,00 überschreiten würde. Nach Rücksprache mit der Fa. Horst Schleder, Wiesbaum, würden sich die reinen Arbeitskosten incl. ca. 80 m³ Lava auf ca. € 10.000,00 belaufen. Das gesamte Rohrmaterial müsste über die OG auf eigene Kosten beschafft werden. Hr. Horst Schleder will eine konkrete Kostenaufstellung vorlegen. Da die Maßnahme, wie erwähnt, bereits begonnen wurde, müsste eine Preisanfrage hierfür nicht durchgeführt werden.

3. **Sachstand MGP:**
   Die Maßnahmen werden derzeit weitergeführt. Es fehlen noch einige Ausschachtungs-, Beton- und anschließende Montagearbeiten mit kleinerem Aufwand.

4. **Flutkatastrophe und deren Folgen:**
   Durch die Flutkatastrophe wurden auch an die Hauptstraße angrenzenden Grundstücke von Martin Lamberty, Fam. Knobloch und Fam. Lorse tangiert. Größere Schäden am Eigentum blieben allerdings aus. Das Regenwasser war über die Verlängerung Schulstraße auf die benannten Grundstücke talseits in Richtung Hauptstraße gelaufen. Durch den unmittelbaren Einsatz mehrerer Helfer konnten größere Schadenseintritte vermieden werden. Die Situation wurde vor Ort zwei Ingenieuren (Hrn, Steffes, Hrn.

Langens und einem Techniker der VG im Beisein der Betroffenen dargelegt. Eine sofortige Möglichkeit die Wassermassen, außer über den dortigen vorhandenen Halbschalenablauf, künftig von den Grundstücken fernzuhalten, sahen die Fachleute nicht. In diesem Zusammenhang wurde auch die Möglichkeit ins Auge gefasst, im Einmündungsbereich Schulstraße/Zufahrt Feuerwehr einen weiteren Regeneinlauf zu bauen, damit bei Starkregen dort schon ein Großteil der Wassermenge abgeleitet werden kann. Dieser Einlauf soll in den dort ca. 5,0m entfernten vorhandenen Kanalschacht angeschlossen werden. Ob diese Maßnahme so durchgeführt werden kann, kann erst nach Rücksprache mit den VG-Werken (Hrn. Merkes) erfolgen (noch im Urlaub). Die Kosten dieser Maßnahme müsste die OG alleine stemmen.

Hier möchte ich darauf hinweisen, dass der OG-Rat am 29.06.20 ein Hochwasserschutzkonzept beschlossen hat. Die Kosten für die Aufstellung eines solchen Konzeptes werden zu 90% vom Land RP und zu 10% von der VG getragen.

Außerdem hatte die Flut mehrere abschüssige Wirtschaftswege in Mitleidenschaft gezogen. Innerhalb von zwei Tagen sollten die Schäden an diesen Wegen aufgenommen dokumentiert und über die VG an das DLR gemeldet werden. In unserer OG habe ich sodann 2650 lfdm Schäden an wassergebundenen Wegen als auch 180 lfdm Schäden an Asphaltschäden gemeldet. Die Schäden gehen in die Tausende.

5. **Sachstand Baugebiet:**
In dieser Angelegenheit hatte ich den Beschluss des OG-Rates Herrn Pastor Mallmann mitgeteilt und um weitere Bearbeitung gebeten. Über die Rendantur wurde mir dann mitgeteilt, dass dortigerseits die die Angelegenheit, ebenfalls positiv beschieden, an das Bistum Trier gesandt wurde. Auch nach mehrmaligem Nachfragen, zuletzt am 30.07.21 konnte noch kein Bescheid seitens des Bistums an die Rendantur festgestellt werden. Ich habe auch mehrfach in den Gesprächen darauf hingewiesen, dass von der VG aus ein Ingenieurbüro aus Trier damit beauftragt worden sei, in allen OG der VG zu prüfen, ob die angedachten Baugebiete zur Bebauung auch geeignet sind. Das Ergebnis dieser Prüfung soll den jeweiligen OG am 06.09. und am 09.09.2021 mitgeteilt werden. Seitens der Rendantur wurde mir empfohlen, am Mittwoch der kommenden Woche erneut dort nach dem Sachstand nachzufragen, da nächste Woche die zuständige Sachbearbeiterin für unsere Sache aus dem Urlaub zurück sei. Am 04.08.21 teilte Frau Reimann-Jacobs von der Rendantur mit, dass der zust. Abteilungsleiter beim Bistum Trier noch nicht entschieden habe, ob die Kath. Kirche das Tauschangebot der OG annehmen wird. Außerdem gab die Mitteilerin an, dass ihre für diese Sache zuständige Kollegin Frau Lauer noch bis zum 16.08.2021 im Urlaub sei. Bei Frau Lauer könne ich dann nochmals in der 33. KW nach dem Sachstand anfragen.

6. **Ladeinfrastruktur vor Ort:** Seitens der Wirtschaftsförderung wurde bei den OG nachgefragt, ob man an einer einer Ladestation für E-Kfz in der Gemeinde interessiert sei. Wenn ja sollte unverzüglich ein Antrag hierzu gestellt werden. Für unsere OG käme eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten in Frage. Die Kosten für einen Ladepunkt belaufen sich auf € 5.000,00. Für zwei Ladepunkte € 10.000,00. Die max. mögliche Zuwendung wurde mit € 8.000,00 angegeben. Die Kosten für den Netzanschluss wurden mit e 12.500,00 angegeben. Die max. mögliche Zuwendung hierfür beträgt € 10,000,00. Somit liegen derzeit die Gesamtkosten bei € 22.500,00. An Eigenmittel wären € 4.500,00 aufzubringen. Es ist jedoch möglich, dass die Eigenmittel sich reduzieren können, wenn der Netzanbieter im Rahmen der Ausschreibung ebenfalls einen Zuschuss geben würde. Derzeit sind 42 Ladesäulen für einen Förderantrag gestellt. Sollten Fördermittel für dieses Vorhaben bewilligt werden, muss der OG-Rat der Umsetzung der Maßnahme zustimmen.

7. **Mulcharbeiten in der Gemeinde:**
Ende dieser oder Anfang nächster Woche werden die jährlichen Mulcharbeiten durchgeführt. Aufgrund der noch nicht absehbaren Kosten, auch abhängig von möglichen Fördermittel zur Wiederherstellung der durch die Flutkatastrophe beeinträchtigten W.wegen, wäre zu überlegen, ob in diesem Jahr z.B. die Vorfluter nicht gemulcht werden. Das Mulchen an den Windschutzhecken sollte uneingeschränkt durchgeführt werden.

8. **Anlegen von Insektenwiesen**:
   Wie bereits in der letzten Sitzung erwähnt wurden zwischenzeitlich die beiden vorgesehenen Brachflächen von Mitarbeitern des NZ Darscheid eingesät.

9. **Bundestagswahl am 26.09.2021:**
   Für die Durchführung der Wahl findet in der Alten Schule statt.

TOP 4: Annahme von Zuwendungen
Vorlage: 1-3427/21/10-140

Sachverhalt:

Die Annahme und Einwerbung von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bedarf nach § 94 Absatz 3 GemO der Genehmigung durch den Gemeinderat, wobei die genannte Vorschrift erst dann Anwendung findet, wenn die Zuwendung im Einzelfall eine Wertgrenze von 100,00 € übersteigt.

Zur Wahrung des Transparenzgebotes erfolgt die Beratung über die Genehmigung solcher Zuwendungen grundsätzlich in öffentlicher Sitzung, es sei denn, dass der Geber aus berechtigtem Interesse um vertrauliche Behandlung seines Namens gebeten hat.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat genehmigt die Annahme/Vermittlung nachfolgender Zuwendungen:

Art der Zuwendung	Zuwendungsgeber	Umfang der Zuwendung	Zuwendungszweck	Sonstige Beziehungen zum Zuwendungsgeber
Geldspende 04.05.2021	Ulrich Gericke, Wiesbaum	500,00 €	Mehrgenerationenplatz	

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja: 8

TOP 5: LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung
Vorlage: B-0110/21/10-139

Sachverhalt:

Auf Initiative des Landkreises Vulkaneifel wurden in der Umsetzung des Kreisklimaschutzkonzeptes verschiedene Modelle zur kreisweiten Umrüstung der Straßenbeleuchtungen auf LED geprüft.

Dabei wird jede Ortsgemeinde einzeln betrachtet, da unterschiedliche finanzielle Ausgangslagen bestehen sowie in Teilen bereits Umrüstungen auf LED-Technik erfolgt sind.

Im Rahmen der Vorprüfung wurden alle Alternativen geprüft – wie z.B. Ausstieg aus den ehemaligen RWE-Verträgen mit Neuabschluss (Inanspruchnahme von Zuschüssen aus der Kommunalrichtlinie, Landeszuschüsse etc.) evtl. auch über einen kreisweiten Rahmenvertrag.
Weiterhin wurde z.B. auch mit der Energieversorgung Mittelrhein (EVM) verhandelt. Diese hat kein Interesse im Landkreis Vulkaneifel als Konkurrent anzutreten – außerdem müsste dann seitens EVM oder anderer potentieller Mitbewerber erheblich in Infrastruktur investiert werden. Die bestehenden RWE-Verträge wurden inhaltlich durch den Landkreis überprüft. In den bestehenden laufenden Verträgen die seinerzeit fast flächendeckend – auf Empfehlung des Gemeinde- und Städtebundes geschlossen wurden – ist das Eigentum auf RWE / Innogy übertragen worden.

Es ist zwar eine Ausstiegsklausel enthalten, dann müssten die Ortsgemeinden jedoch die komplette Anlage zum Restwert zurückkaufen und dann auch noch weiterhin Netzentgelte zahlen. Eine Investition die sich die meisten Ortsgemeinden nicht leisten können.

Ziel der Verhandlungen auf Kreisebene mit Innogy (heute Westenergie) war es daher, dass die Gemeinden von Beginn an – sofort nach der Umrüstung auch Einsparungen generieren für die Haushalte vor Ort entlasten.

Folgende Dinge wurden vereinbart:

1. Die Umrüstung kann im Rahmen der Wartung erfolgen (Reduzierung der Umrüstungskosten).

2. Wenn sich möglichst viele Gemeinden bei der kreisweiten Umrüstaktion beteiligen, können erhebliche Einsparungen durch einen Großeinkauf der Lampenmodule erzielt werden. Diese Einsparungen können sofort an die Kommunen weitergegeben werden.

3. Eine Öffnungsklausel wurde festgelegt, falls die Gemeinde die Energie für die Straßenbeleuchtung künftig evtl. selber produzieren möchte (z.B. Wind/PV mit entsprechender Speichertechnik).

Konkret liegt der Ortsgemeinde Esch folgendes Angebot vom 18.05.2021 der Innogy vor für die Gesamtkosten von 64.623,77 EUR mit der Amortisation in 6,86 Jahren vor. (Siehe Anlage/folgendes Bild):

Esch			18.05.2021

Umstellung auf LED mit Vertragsanpassung, mit Leistungsreduzierung von 23:00 Uhr bis 5:00 Uhr

Anzahl Leuchtstellen Gesamt:			142 St.
Anzahl Leuchtstellen Umrüstung:			139 St.
Anschlusswert			
heute	11878 W		4100 h
1:00 Uhr-5:00 Uhr	0 W	Teillast ca. 15%	0 h
nach Umrüstung	4487 W	Volllast	1910 h
23:00 Uhr-5:00 Uhr	2.244 W	Teillast 50%	2190 h
Stromverbrauchskosten			
heute	48.700 kWh		9.954,24 €
nach Umrüstung	13.483 kWh		2.756,01 €
Ersparnis			**7.198,23 €**
Netznutzungskosten			
heute	11,878 kW		1.199,68 €
nach Umrüstung	4,487 kW		453,19 €
Ersparnis			**746,49 €**
Wartungskosten			
Ersparnis	4,17 €/LS		**592,14 €**
Ges. Ersparnis / a			**8.536,86 €**
kalkulierte Kosten			62.623,77 €
KEK- Förderung			- 4.029,57 €
Amortisation in Jahren			**6,86**
Finanzierung über innogyser (10 Jahre)			
Rate pro Jahr:			8.026,55 €

Alle angegebenen Preise sind Bruttopreise inkl. Steuern!

Bei den Umrüstungskosten handelt es sich um Bruttopreise.

1. Eigenmittel der Gemeinde
2. Kommunalkredit
3. Vorfinanzierung durch Innogy (verzinstes Contracting-Modell)

Für die Ortsgemeinde Esch kommt die Variante 3 in Frage.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beauftragt den Ortsbürgermeister, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik als Investition in die Zukunft in die Wege zu leiten. Die Finanzierung soll über Vorfinanzierung durch Innogy (Westenergie) erfolgen um möglichst zeitnah eine jährliche Einsparung im Haushalt von 8.536,86 € im Bereich der Straßenbeleuchtungskosten zu generieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja: 6 Enthaltung: 2

TOP 6: Ausbau Wirtschaftsweg "Pesch" - Preisanfrage
Vorlage: 2-2868/21/10-142

Sachverhalt:

Der bisher als Erdweg vorhandene Wirtschaftsweg „Im Pesch“ (Verlängerung Eschbergstraße) soll auf einer Länge von ca. 180 m in einer Breite von 3 m in wassergebundenem Belag ausgebaut werden.
Das anzubauende Wegestück ist im Kartenausschnitt rot markiert.

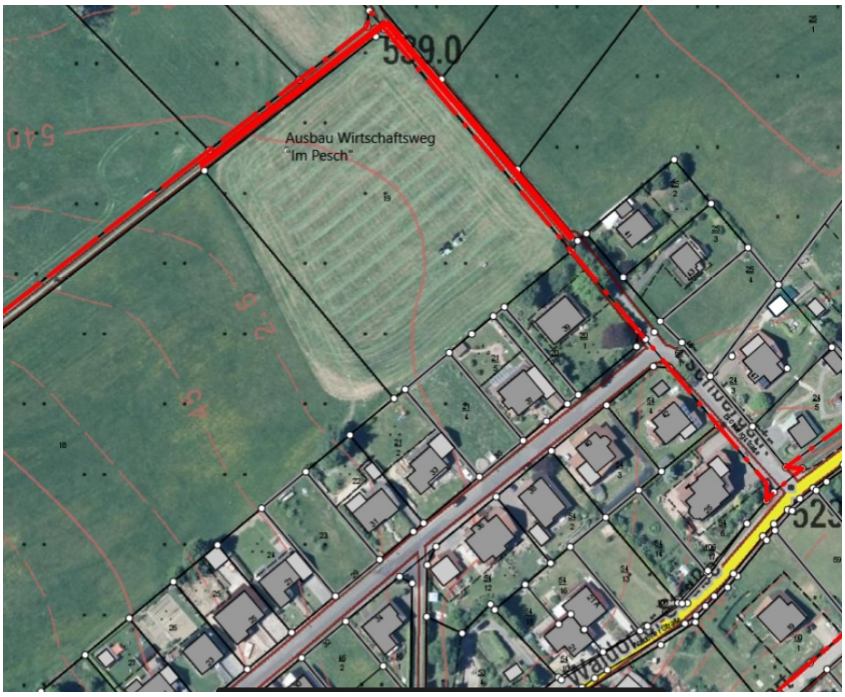
Zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten (Bodenaushub, Einbau einer Krotzenlage 30 cm stark und Einbau einer Schicht, 10 bis 15 cm stark, aus Basaltmineralgemisch 0/56) wurden von der Verwaltung im Zuge einer Preisanfrage von 3 Firmen ein Angebot angefordert.

2 Bieter haben ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich folgendes Ergebnis.

Günstigster Bieter ist die Firma Baggerbetrieb & Transporte Schleder aus Wiesbaum, mit einer Angebotssumme von 17.468,01 €, brutto.

Die Angebotssumme des 2 Bieters liegt bei 22.045,11 €, brutto.



Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Esch stimmt der Auftragserteilung durch den Ortsbürgermeister an die Firma Baggerbetrieb & Transporte Schleder aus Wiesbaum im Zuge der verfügbaren Haushaltsmittel zum Angebotspreis von 17.468,01 € (brutto) nicht zu. Aufgrund der Flutschäden, verursacht an den starken Regentagen 14./15.07.21 wurden eine Vielzahl von Wirtschaftswegen in Mitleidenschaft gezogen. Deren Instandsetzung scheint dem OGR mehrheitlich vorrangig zu sein. Nichts desto trotz soll der Wirtschaftsweg

„Pesch“ auf der Geraden hinter dem Kurvenbereich Richtung Dahlemer Straße so hergerichtet werden, dass dieser so befahren werden kann, dass keine anderen Landbesitzer in Mitleidenschaft gezogen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja: 8

TOP 7: Anfragen / Verschiedenes

Sachverhalt:

4-Herrenstein:
Ein Ratsmitglied schlägt vor, entlang des Weges einen Graben zu ziehen. Daraufhin erläuterte der OB, dass das Grundstück, unmittelbar neben dem Weg, Privatgrundstück sei und der Eigentümer diesem Vorhaben nicht zustimmt.

Für die Richtigkeit:

gez. Edi Schell
Edi Schell
(Vorsitzender)

gez. Nadine Reetz
Nadine Reetz
(Protokollführerin)